

Name des Antragstellers	Zum Antrag vom (Datum des Antrags)
-------------------------	------------------------------------

## Verbindliche Erklärung des Antragstellers zur Einhaltung der Einkommensgrenzen (Prosperität)

Hiermit versichere ich, dass meine/unsere **positiven Jahreseinkünfte** im **Durchschnitt der letzten drei** vom Finanzamt erlassenen Einkommensteuerbescheide der **Jahre** \_\_\_\_\_, \_\_\_\_\_, \_\_\_\_\_ nicht über

90.000 € (bei ledigen Antragstellern), bzw.

120.000 € (bei verheirateten Antragstellern) lag.

Ich war in den letzten drei Jahren nicht zur Abgabe einer Steuererklärung verpflichtet.  
Grund für die Nichtveranlagung:

---

**Bei einer Gesellschaft (GbR, GmbH, AG, etc.) muss jeder Beteiligte, der mit mehr als 5% an der Gesellschaft beteiligt oder hauptberuflich in der Gesellschaft tätig ist, eine eigene Erklärung abgeben.**

---

Ort, Datum

---

Unterschrift

### Erläuterungen:

Antragsberechtigt im EFF-Programm ist ein Betrieb nur dann, wenn **die positiven Einkünfte** – im Durchschnitt der **letzten drei vom Finanzamt erlassenen** Einkommensteuerbescheide – nicht über

- 90.000 € (bei Ledigen) bzw.
- 120.000 € (bei Ehepaaren) liegt.

Maßgeblich dabei ist die **Summe der positiven Einkünfte** aus jeder Einkunftsart laut Einkommensteuerbescheid. Negative Einkünfte werden nicht verrechnet! → Siehe auch **umseitiges Beispiel**.

Wird der Förderantrag von einer Personengesellschaft (z. B. GbR, GmbH, etc.) gestellt, gelten die genannten Grenzen für jeden Beteiligten der Gesellschaft (incl. Ehepartner), der mit mehr als 5 % beteiligt oder hauptberuflich in der Gesellschaft tätig ist. Wird eine Grenze von einzelnen Beteiligten überschritten, vermindern sich die förderfähigen Investitionskosten anteilig.

Bitte beachten Sie, dass die Bewilligungsbehörde verpflichtet ist, stichprobenartig die Einkommensteuerbescheide der Antragsteller anzufordern, um die Angaben zu prüfen.

Die hier gemachten Angaben sind subventionserheblich im Sinne des § 264 des Strafgesetzbuches in Verbindung mit § 2 des Subventionsgesetzes und Art. 1 des Bayerischen Subventionsgesetzes. Im Falle unrichtiger Angaben kann ein Verfahren wegen Subventionsbetrug eingeleitet werden.

Finanzamt	Außenstelle		Seite 2
Steuernummer: — / — / —			
Bescheid für 2005 über Einkommensteuer Solidaritätszuschlag und Arbeitnehmer-Sparzulage vom 06.07.2007			
<b>Besteuerungsgrundlagen</b>			
<b>Berechnung des zu versteuernden Einkommens</b>			
	Ehemann €	Ehefrau €	insgesamt €
<b>Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft als Einzelunternehmer</b>	28.034		
<b>Einkünfte</b>	<b>28.034</b> ✓		
<b>Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit</b>			
Bruttoarbeitslohn	15.498	5.160	
ab Arbeitnehmer-Pauschbetrag	920	920	
<b>Einkünfte</b>	<b>14.578</b> ✓	<b>4.240</b> ✓	
<b>Einkünfte aus Kapitalvermögen</b>			
Einnahmen	-3.230	1	
ab Werbungskosten bzw. -Pauschbetrag	0	0	
Sparer-Freibetrag		1	
<b>Einkünfte</b>	→ -3.230	0	
<b>Summe der Einkünfte</b>	39.382 ✓	4.240 ✓	43.622 ✓
ab Freibetrag für Land- und Forstwirte	1.340		1.340
<b>Gesamtbetrag der Einkünfte</b>	38.084 ✓	4.240 ✓	42.282 ✓
<b>ab Renten und dauernde Lasten</b>			7.098 ✓
gezahlte Kirchensteuer			31 ✓
Zuwendungen und Spenden nach § 10b EStG			20 ✓
<b>Beschränkt abziehbare Sonderausgaben</b>			
Versicherungsbeiträge		11.606	
Vorwegabzug	6.136		
Minderung nach § 10 Abs. 3 Nr. 2 EStG	3.305		
verbleibender Vorwegabzug	2.831	2.831	2.831
verbleibende Versicherungsbeiträge		8.775	
ab Höchstbeträge nach § 10 Abs. 3 Nr. 1 EStG		2.668	2.668
verbleiben		6.107	
davon höchstens abzugsfähig		1.334	1.334
<b>Summe der beschränkt abziehbaren Sonderausgaben</b>		6.833	6.833 ✓
<b>Einkommen / zu versteuerndes Einkommen</b>			28.300 ✓

→ Die Summe der **positiven** Einkünfte setzt sich zusammen aus:

- Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft: + 28.034 €
- Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit: + 14.578 € (Ehemann)
- + 4.240 € (Ehefrau)

Summe: + 46.852 €

→ die **negativen** Einkünfte aus Kapitalvermögen werden **nicht** verrechnet!